„Warum ist Oma so komisch?“

Prof. Dr. Christine Brendebach referiert zum Thema Kinder und Demenz

Amberg. Der Titel sagt eigentlich schon alles über die Problematik: „Kinder und Demenz – Warum ist Oma so komisch?“ Zu einer Infoveranstaltung unter diesem Motto lud die Akademie des Fördervereins Sega in die Räume der AOK in Amberg ein.

Das Thema fand zahlreiche Interessenten. Fachkräfte aus der Kinder- und Familienarbeit beteiligten sich genauso wie Erzieher und Pädagogen. Referentin war Prof. Dr. Christine Brendebach von der Evangelischen Hochschule Nürnberg (Institut für Gerontologie und Ethik).

„Zuerst ist man ein Baby, dann ein Kind, dann wird man erwachsen. Und wenn man dann alt ist und eine Demenz kriegt, wird man erst wieder ein Kind und dann ein Baby.“ Mit diesen Worten hatte laut Referentin ein Erstklässler bei der Kinder-Universität der Evangelischen Hochschule Nürnberg das Wesen demenzieller Erkrankungen beschrieben.

Demenzkranke verhalten sich anders. Vor allem für Kinder wirft das Fragen auf. Prof. Dr. Christine Brendebach sprach über dieses Thema. Bild: hfz

Immer mehr ältere Menschen bedeutet auch immer mehr, die an Demenz leiden. Aber wie kann man Kindern und Jugendlichen die Krankheit erklären? Was bedeutet es für sie, wenn Familienangehörige betroffen sind? Welche Chancen und Grenzen ergeben sich aus dem Kontakt zwischen Kindern und alten Menschen mit Demenz?

Die Referentin beantwortete Fragen wie „Wie können Kinder und Jugendliche ein Krankheitsbild erfassen und verstehen, das selbst für Erwachsene nur schwer nachzuvollziehen ist?“ oder „Wie reagieren Kinder und Jugendliche auf herausforderndes Verhalten demenzkranker Menschen und wie gehen sie auch untereinander damit um?“

Solche Problemstellungen werden vom Institut für Gerontologie und Ethik an der Evangelischen Hochschule Nürnberg und Brendebach in einer Seminarreihe aufgegriffen. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Internetseite www.i-ge.de.